

Unter der ortsanwesenden Bevölkerung befanden sich etwa 1800 Militärpersonen, 1317 In-
sassen öffentlicher Anstalten (Kranken-, Versorgungs- und Strafanstalten) und 262 Gasthofs-
fremde.

Dem Glaubensbekenntnis nach waren:

63 584 Einwohner evangelisch-lutherisch,
4 201 " römisch-katholisch
und 717 " andersgläubig.

Durch Eingemeindungen vermehrte sich die Einwohnerzahl der Stadt

am 1. Januar 1895	um 2 282	Einwohner	der vorm. Landgemeinde	Pölbitz
" 1. Oktober 1902	" 6 985	"	"	Marienthal und
" 1. Januar 1905	" 1 784	"	"	Eckersbach

Im Jahre 1788 zählte Zwickau nur 4 026 Einwohner. Über die Bevölkerungszunahme seit
dem Jahre 1837 wird auf Grund der Zwickauer Chronik und der Volkszählungen Folgendes bemerkt:

Die Stadt Zwickau zählte

im Jahre:	bewohnte Grundstücke:	Haushaltungen:	Einwohner:
1837	763	1 763	8 789
1867	1 248	4 715	24 509
1871	1 341	5 320	27 322
1880	1 695	7 398	35 005
1885	1 787	8 112	39 243
1890	2 017	9 393	44 198
1895	2 304	10 960	50 391
1900	2 531	12 330	55 830
1905	3 682	15 884	68 472

Nach den beim Einwohner-Meldeamte vorgenommenen Zählungen betrug die Einwohnerzahl
Ende 1907 70 176.

Im Stadtgemeindebezirk Zwickau sind im Jahre 1907 bei den Standesämtern beurkundet worden:
2 038 Geburten (einschließlich 79 Totgeburten), 501 Eheschließungen und 1 331 Sterbefälle.

An stimmberechtigten Bürgern sind bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl am 2. Dez.
1907 5 181 vorhanden gewesen.

Bei der Reichstagswahl am 25. Jan. 1907 waren in hiesiger Stadt 14 409 Einwohner stimm-
berechtigt, während bei der am 14., 15. und 16. September 1905 stattgefundenen Landtagswahl
10 832 Urwähler vorhanden waren.

Zwickau besitzt 8 Kirchen und zwar die Marienkirche, Katharinenkirche, Moritzkirche, Paulus-
kirche, Lutherkirche, Johanniskirche, Anstaltskirche und eine katholische Kirche, sowie ein Methodisten-
Bethaus. — Die 1118 geweihte, im spätgotischen Stile umgebaute Marienkirche zeichnet sich vor den
anderen Kirchen durch ihren 87 Meter hohen Turm, von welchem man eine weite Rund-
sicht hat, aus. Die Marienkirche ist eines der schönsten Denkmäler der Spätgotik, enthält viele wertvolle Altertümer,
unter anderen einen Flügelaltar von Michael Wohlgemuth (1479), ein sogenanntes heiliges Grab,
von Holz geschnitten (1507), ein Kreuzifix von Bergkrystall usw.

Die Katharinenkirche ist ein schönes Denkmal einheitlich durchgeführter gotischer Bau-
kunst, zwischen 1212—1219 erbaut, im Laufe der Zeit wesentlich vergrößert, 1632 als Bollwerk
benutzt und arg beschädigt, oftmals restauriert, zuletzt im Jahre 1893. Ein sehr berühmtes Kunst-
werk ist das Altarbild „Die Fußwaschung“, von Lucas Kranach dem Älteren gemalt und von Herzog
Johann zu Sachsen 1518 hierher geschenkt.

Die neue Moritzkirche, in den Jahren 1891—93 von den Architekten Abesser und Kröger-
Berlin erbaut, ist ein Backsteinbau in vorwiegend gotischen Formen, mit einem 71 Meter hohen
Bierungsturm.

Die neue Pauluskirche wurde nach dem Entwurf des Baurat Zeißig-Leipzig erbaut und
am 19. Oktober 1901 eingeweiht. Der Turm hat eine Höhe von 67 Metern.

Die am 29. Januar 1906 geweihte Lutherkirche ist nach dem Entwurf des Baurat
Gräbner-Dresden in modernisierter Renaissance erbaut. Das 3 m breite und 4,20 m hohe Altar-
gemälde ist die Schöpfung eines Zwickauer Kindes, Professors Friß von Uhde. Das Motiv des
Gemäldes ist aus Matth. 4, 16 gewählt: „Das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht
gesehen“.